



Wil, 30. August 2012

Motion

Tempo 30 auf allen Wiler Gemeindestrassen

Der Stadtrat wird beauftragt dem Parlament Bericht und Antrag zur Einführung von Tempo 30 auf allen Wiler Gemeindestrasse zu erstatten.

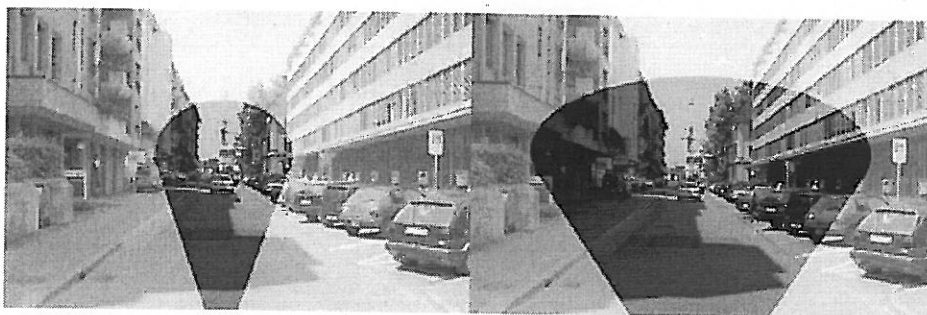
2008 hat das Stadtparlament die Einführung von Tempo-30 Zonen in Wohnquartieren beschlossen. In diesem Jahr soll die letzte von 10 Zonen eingerichtet werden. Die Vorteile von Tempo-30 in bewohnten Gebieten sind vor allem: mehr Sicherheit, mehr Wohnlichkeit, weniger Flächenverbrauch und geringere Lärmbelastung. Die Vorteile dieser Massnahme werden von der breiten Bevölkerung erkannt und sehr geschätzt.

Sicherheit

Die Einführung von Tempo 30 führt zu mehr Sicherheit, dank besserer Sicht, kürzeren Bremswegen und weniger gravierenden Unfallfolgen. Der Sicherheitsgewinn ist in zahlreichen Studien ausgewiesen. Die Zahl der Unfälle nimmt um rund 15 bis 20 Prozent ab, die Zahl der verletzten Personen geht sogar um 30 bis 50 Prozent zurück.

Mehr sehen

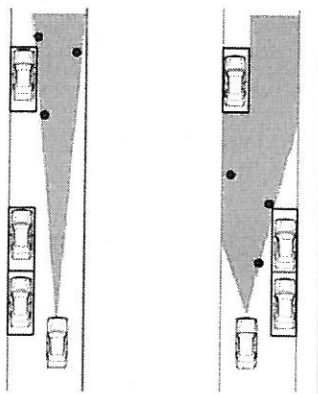
Autofahrer lenken ihren Blick dort hin, wo sie in zwei, bis drei Sekunden sind. Je höher die Geschwindigkeit, desto weiter weg geht der Blick in die Tiefe. Wer mit niedrigen Geschwindigkeiten unterwegs ist, hat Zeit, das Umfeld zu beobachten und kann reagieren, wenn am Strassenrand plötzlich etwas geschieht. Der Blick geht in die Breite.



50 km

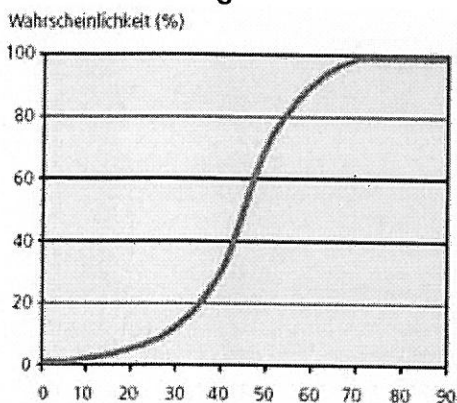
30 km/h

*Bei geringerer
Geschwindigkeit ist das
Sichtfeld des
Automobilisten grösser*



Bei geringerer Geschwindigkeit liegt der Blick des Fahrers auf Punkten im Nahbereich. Er erkennt eine Gefahr besser und kann besser reagieren:

Kurzer Bremsweg



Während ein Auto mit Tempo 30 nach 14 m schon steht, ist ein Fahrzeug mit Tempo 50 km/h an der gleichen Stelle immer noch mit 50 km/h unterwegs. Bei Aufprallgeschwindigkeiten über 30 km/h nehmen die schweren und tödlichen Verletzungen stark zu.

Wahrscheinlichkeit, als Fussgänger bei einer Kollision mit einem Auto getötet zu werden.

Mehr Wohnlichkeit

Ein tieferes Geschwindigkeitsregime führt zu einem gleichmässigerem Fahrverhalten und dadurch zu weniger Brems- und Beschleunigungsmanövern. Dadurch reduziert sich die Lärm- und Luftbelastung - die Wohnlichkeit in einem Quartier wird erhöht. Tempo 30 wird zu einem wichtigen Faktor für unsere Standortattraktivität.

Lärmbelastung

Die Reduktion der Geschwindigkeit von Tempo 50 auf Tempo 30 entspricht einer Lärmreduktion, die in etwa der Halbierung der Verkehrsmenge entspricht.

Flächenbedarf

Durch eine Reduktion der Geschwindigkeiten kann wertvoller Platz gewonnen werden: Mit tieferen Geschwindigkeiten kann der Abstand beim Kreuzen zwischen den Fahrzeugen reduziert werden. Die Strassen können schmaler projektiert werden, benötigen dadurch weniger Platz und kosten weniger.

Was für die Wiler Bevölkerung in den 10 Zonen gut ist, soll auch der weiteren Bevölkerung, die an übergeordneten Gemeindestrassen wohnen oder sich auf diesen bewegen, zugute kommen. Wohnungen an übergeordneten Gemeindestrassen müssen auch bei Tempo 30 noch wesentlich mehr Immissionen ertragen. Der Zeitverlust bei einer Temporeduktion um 20 km/h ist äusserst bescheiden, er beträgt bei einer Fahrstrecke von 500 Meter gerade mal 24 Sekunden. Die Vorteile wiegen dies bei weitem auf.

Fraktion GRÜNE prowil

Guido Wick

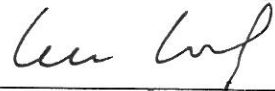

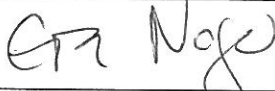



Parlamentarischer Vorstoss:

Tempo 30 auf allen Wiler Gemeindestrassen

Erstunterzeichnende Person:

Guido Wick

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Bachmann Marc, FDP	
Bernold Patrick, CVP	
Bosshart Roland M., CSP	
Breu Mario, FDP	
Deffendi Juri, SVP	
Frick-Beer Ruth, CSP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Girschweiler Harald, parteilos	
Habrik Roman, FDP	
Hartmann Gillessen Susanne, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Hauser Erwin, SVP	
Häusermann Erika, glp	
Hegelbach Katja, SP	
Hilber Markus, FDP	
Hodel Norbert, FDP	
Hürsch Christoph, CVP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Lerch Patrik, SVP	
Mettler Marianne, SP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Ressegatti Bruno, GRÜNE prowil	
Ruckstuhl Adrian, CVP	
Rüdiger Klaus, SVP	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Schär Ruedi, CVP	
Schmitt Mario, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, CVP	
Sulzer Dario, SP	
Trüb Nathanael, SVP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zäch Daniel, SVP	
Zahner Mark, SP	